

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

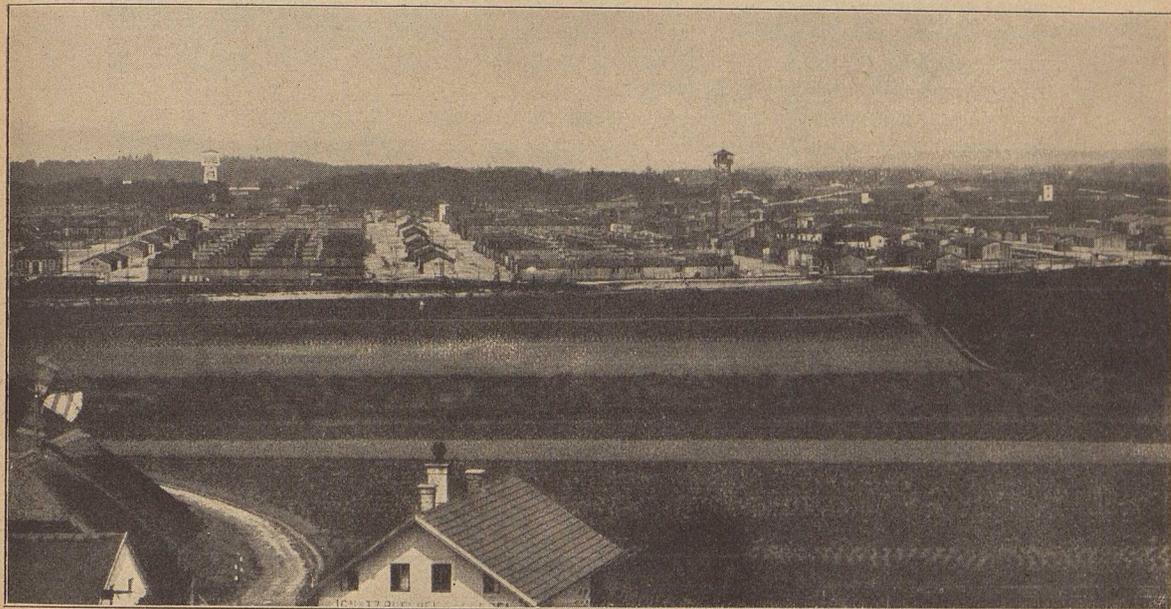
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

dreimonatigen Arbeiten (früher auch in Niederösterreich und Steiermark) wurden vom Berichterstatter und seinem Assistenten im ganzen 1087 Mann gemessen und davon 691 photographiert. Um auch die Sprache der wichtigsten Völkerstämme festzuhalten, wurden auf 28 Platten phonographische Aufnahmen gemacht. Hiezu wurde auch ein Musikhistoriker (Dozent Dr. R. Lach) beigezogen, weil auch Gesänge phonographisch aufgenommen wurden. Die photographischen und phonographischen Aufnahmen werden zunächst dem Archiv der Akademie der Wissenschaften einverleibt, doch auch Unterrichtsanstalten, namentlich den Hochschulen, Forschern usw. zugänglich gemacht werden, so daß der Krieg in dieser Richtung eine Bereicherung der Wissenschaft und der Forschung nach sich gezogen hat.



Gefangenenlager Marchtrenk (Gesamtansicht).

Im Kriegsgefangenenlager von Wegscheid.

Der schwedische Schriftsteller Gunnar Berndtson hat das große Kriegsgefangenenlager bei Wegscheid besucht und darüber einen interessanten Artikel an Göteborgs „Aftonbladet“ vom 9. Oktober 1916 geschrieben, der auszugsweise auch in andere schwedische Blätter übergegangen ist. Aus dieser Schilderung sei folgendes mitgeteilt: Nachdem er die Reise in das Gefangenenlager und den Empfang dort geschildert, schreibt Berndtson: Das Gefangenenlager, auf einer keilförmigen Landstrecke zwischen Traun und Donau gelegen, ist etwa vier Kilometer lang, mit einer wechsellvollen Breite von 1 bis 3 Kilometer, und ist größer als die Stadt Linz; es kostete achteinhalb Millionen Kronen. Da aber der Staat den Bauplatz kaufen mußte, erhöht sich die Ziffer auf 12 Millionen. Die Summe scheint ja ungeheuer groß zu sein, aber sie ist es nicht, wenn man bedenkt, daß man für dieses Geld gute Unterkünfte für hunderttausend Menschen bereitet hat.

Die 900 Gebäude sind in 11 Gruppen mit je 80 bis 110 Häuser eingeteilt. Gemeinsam für das ganze Lager sind: eine Kirche, eine Moschee, eine Synagoge und ein Friedhof mit Kapelle; weiter eine große Bibliothek mit vielen tausend russischen Büchern, Post- und Telegraphen- und Telephonstation, dazu Feuerwache, Bäckerei, Schlächtereie und Kleidermagazin.

Die Gruppen sind voneinander durch ein 2-70 Meter hohes Drahtgitter geschieden. Zu jeder Gruppe gehören: Mannschaftsbaracken für je 200 Mann